

WIRKLICHKEITEN – Ein freies Projekt von Mia Ehrler und Thomas Brück

WIRKLICHKEITEN bestand als Veranstaltung unter dem Namen „Montag“ bereits im letzten Sommersemester und wurde von Mia Ehrler im Studentencafé Konsum etabliert. Auf Anfrage von Nadine Adam wurde Wirklichkeiten zu einer Weiterführung dieser Veranstaltung, und versteht sich nun als ein eigenständiges Projekt und freier Bestandteil des Kunst- und Projektraum POLYMÄR, das von Künstlern und Kunststudenten der Burg Giebichenstein ins Leben gerufen wurde.

Als fortlaufende Veranstaltungsreihe innerhalb dieses offenen Kunstraums ist Wirklichkeiten ein Treffpunkt, an dem Menschen Gelegenheit geboten wird freie literarische und/oder musikalische Arbeiten zu präsentieren und mit der Öffentlichkeit in Diskussion zu treten.

Das Projekt ist nicht mit Veranstaltungen wie etwa Open Mic, Poetry Slam oder Lese Bühnen zu vergleichen, es geht darüber hinaus und ist ein selbstständiges Kunstprojekt.

Wirklichkeiten ist als ein literarischer Salon angelehnt an jene Salons, des 18. und 19. Jahrhunderts, ein Ort zur Abgleichung von Wirklichkeiten, als Chance für jedermann seine verfassten Texte, seien es Gedichte, Erzählungen, Dramen, Märchen, Balladen, Lieder, Parodien, Kritiken, Anekdoten, Beobachtungen, oder Geständnisse, vorzutragen und durch das Auditorium eine Resonanz zu erhalten.

Darüber hinaus, ist es uns ein wichtiges Anliegen gemeinsam ins Gespräch zu treten. Nicht nur über die Arbeiten selbst, sondern über aktuelle Verhältnisse – über unsere eigene Wirklichkeit, aber vor allem über unsere gemeinsame Wirklichkeit.

Es geht um Austausch, Anregung, Kritik, Hinterfragung, Diskussion, um gemeinsames ehrlich sein, zu sich selbst und zu anderen, um Druck ablassen, um gegenseitiges Abgleichen von Ansichten, Einstellungen, Weltanschauungen, um Irritation, darum eigene Wahrheiten zu suchen, zu widerrufen, und Selbstironie zu üben. Es geht um Kommunikation durch Schrift, Wort und Laut und um die Betrachtung der uns umgebenden Wirklichkeiten.

Als weiter Bestandteil der Veranstaltung und als eine Verknüpfung und Spiegelung des Leitmotivs ist die live Videoübertragung der Veranstaltung zu erwähnen. Hierbei handelt es sich um die Aufzeichnung der einzelnen Salonabende, sowie eine direkte Übertragung des Geschehens in den zum Schaufenster offen einsehbaren Bereich des Projektraumes. Eine Außenwirkung wird erzeugt, sowie eine Kinosituation geschaffen für diejenigen, die den Ablauf auf einer anderen Wirklichkeitsebene mitverfolgen möchten.

Des Weiteren wurden Sprechwissenschaftler der MLU Halle-Wittenberg eingeladen, um als Sprachrohr zu fungieren, um fremde Texte bei Bedarf vorzutragen.

Den Blick in die nahe Zukunft gerichtet, haben wir außerdem durch die Anfrage von Maya El-Mokdad die Chance das Projekt innerhalb einer Sendung von Radio Corax zu präsentieren, oder eine weitere Schnittstelle zu schaffen, indem durch eine Live Sendung die Wirklichkeiten durch ein weiteres Medium verbreitet werden. Diese Sendung könnte im kommenden Jahr im Programm von Radio Corax zu hören sein.

Zu letzt ist eine Publikation geplant. Diese wird als zusätzlicher Teil der Polymär Publikation erscheinen. Texte, die im Laufe der Zeit im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt wurden, können auf Wunsch der Autoren zugesendet werden und sollen nach Beendigung des Projektes (voraussichtlich März 2015) als Magazin erscheinen.

Weitere Informationen, Veranstaltungstermine und Rückblicke auf

polymaer.wordpress.com